

# Ufhüsli, der kleine Dorfgeist

Schon seit einigen Tagen merkte das Ufhüsli, dass sich etwas verändert hatte. Überall waren die Leute am Dekorieren und es glitzerte und funkelte aus allen Ecken. Als es einmal bei Tag heimlich am Schulhaus vorbeiflog, sah es wie viele Kinder und Erwachsene im Werkraum schöne Geschenke bastelten und es hörte die Menschen über Weihnachten reden. Sobald es dunkel wurde, zog das Ufhüsli gerne um die Häuser und horchte mal hier und mal da, was die Leute so miteinander sprachen. Auch hier begegnete ihm das Wort Weihnachten immer öfter. Ufhüsli hatte keine Ahnung was Weihnachten war, aber die Art, wie die Ufhuser darüber sprachen sagte ihm, dass es nur etwas ganz besonderes sein konnte. Es musste unbedingt herausfinden, was es damit genau auf sich hatte und so flog es einmal bei Nacht in die Schulbibliothek und suchte nach Antworten. Nachdem es sich ein paar Tage Zeit genommen hatte und einige Weihnachtsgeschichten gelesen hatte, wusste es Bescheid. Eigentlich war das Ufhüsli hell begeistert, aber es war ihm auch klar, dass es noch etwas Dekoration für die Scheune und ein Weihnachtsgeschenk für seine Freundin, die schwarze Katze, brauchte. Es beschloss mit der Dekoration zu beginnen. Ein schöner, grosser Tannenzweig sollte es sein, ein ganzer Baum war ihm zu gross. Als es im Wald ankam, staunte das Ufhüsli nicht schlecht: Es befand sich plötzlich auf einem mit Kerzen beleuchteten Weg, inmitten von wunderschönen Holzfiguren. Der Weg führte durch den Wald und das kleine Ufhüsli fühlte sich immer weihnachtlicher. Bei all der Freude vergass es fast seinen Tannenzweig, aber am Ende des Weges, fiel er ihm dann zum Glück wieder ein.

Rasch nahm es sich einen Zweig und flog zurück. Auf dem kam es sogar an einem Engelkaffee vorbei. Ob hier wohl wirklich Engel den Kaffee servierten? Der kleine Geist blickte vorsichtig durch das Fenster, entdeckte aber niemanden.

In der Scheune hängte es seinen Zweig auf. Dann machte es sich schnell wieder auf den Weg zum Werkraum in der Schule. Es hoffte, dort ein paar Überbleibsel von den bastelnden Menschen zu finden, um daraus ein Weihnachtsgeschenk für die schwarze Katze zu machen. Tatsächlich fand es ein wunderschönes Bündeli und ein Glöcklein. Fix bastelte es ein Halsband für die Katze daraus. „Eigentlich bräuchte sie auch endlich einen Namen“, überlegte das Ufhüsli, „Mitternacht! Genau, ich schenke ihr den Namen MITTERNACHT und damit es nicht so lang ist, nenne ich sie einfach MINA“. Ufhüsli verpackte das Halsband und flog nach Hause.

Dort angekommen, erwartete es eine wunderbare Überraschung. An seinem Tannenzweig leuchtete eine Lichterkette und 8 Weihnachtsgugeln glänzten um die Wette. „Das muss wohl ein Weihnachtswunder sein“, dachte das Ufhüsli glücklich. Die Katze streifte ihm schnurrend um sein Kleidchen. Und als die Katze ihr neues Halsband auspackte und hörte, dass sie ab jetzt Mina heissen durfte, schnurrte sie noch ein bisschen lauter vor Freude. Das Ufhüsli freute sich mit ihr und fand, dass Weihnachten wirklich eine tolle Sache sei! Frohe Weihnachten euch allen!

*Merke dir die Zahl im Text gut, am Ende der Geschichtenserie, erwartet dich eine kleine Überraschung!*

